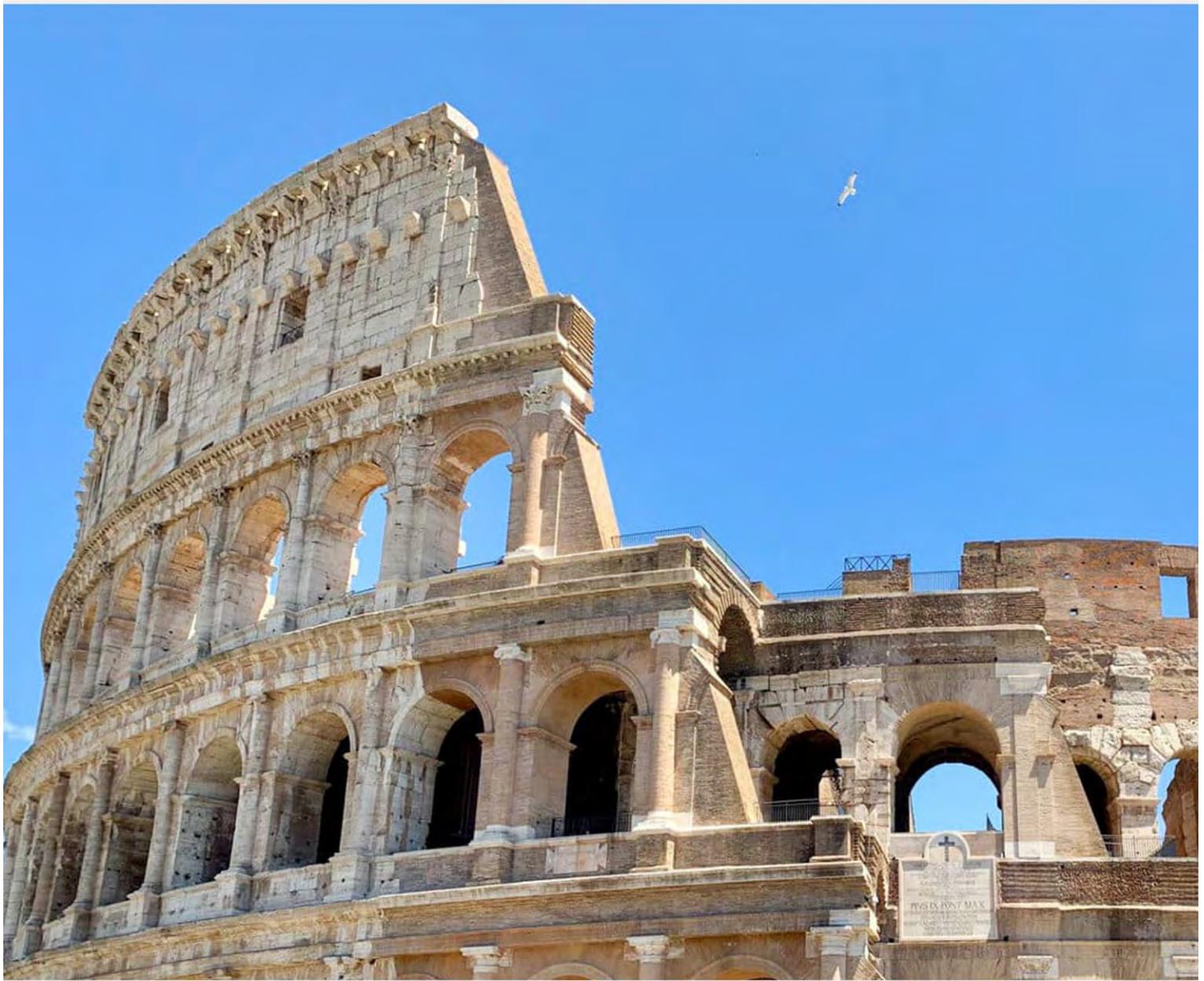


Rom 2023



29. Juli - 10. August



©2023

Maria und Vinzenz Rieger

Kartenmaterial von Google Maps 2022, 2023

VORWORT



„Alle Wege führen nach Rom“ heißt ein altes Sprichwort.

Maria und Vinzenz planen für Sommer 2023 eine Radtour in die Hauptstadt Italiens.

Durch ihre tollen Erzählungen haben sie unser Interesse geweckt und die Vorfreude ist groß, denn diese Fahrten sind jedes Mal etwas Besonderes.

Viele gemeinsame Ziele haben wir bereits er-radelt, aber ein wichtiges Ziel, nämlich „Rom, die Ewige Stadt“ hat uns noch gefehlt.

So schwer kann es nicht sein, dachten wir, denn wie oben schon erwähnt, führen ja alle Wege nach Rom.

Voller Entsetzen mussten wir feststellen, dass unsere Fahrt über einige Pässe und Gebirgszüge wie den Apennin verläuft und dazu Rom auf sieben Hügeln erbaut wurde, das heißt – die vielen Höhenmeter werden sicher sehr anstrengend und kräftezehrend.

Doch für uns ist es nicht nur eine Fahrt, es ist viel mehr als das.

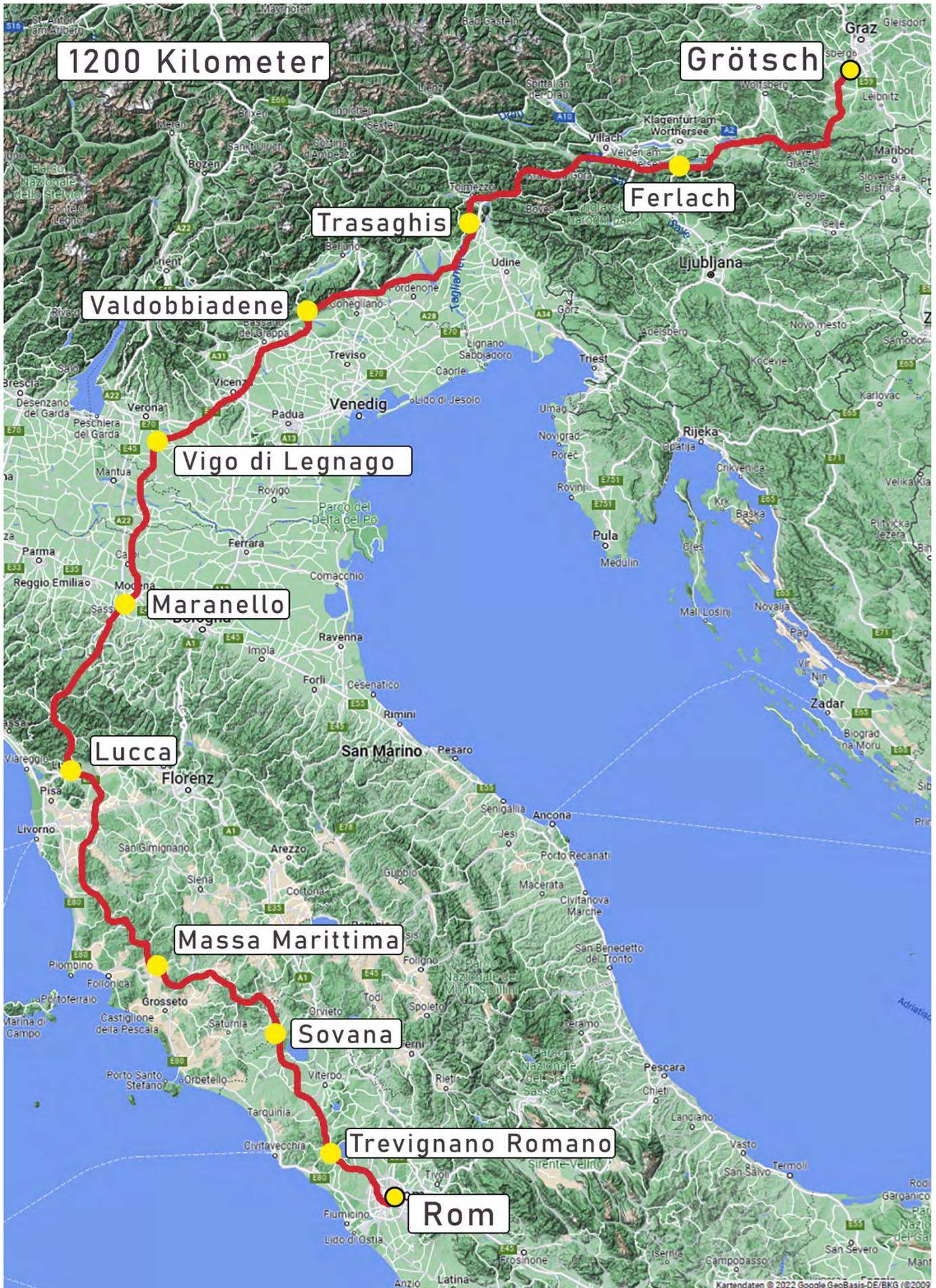
Es geht um Gemeinschaft, Freundschaften, Spaß und auch um den Stolz, aus eigener Kraft die Strecke zu bewältigen.

Danke an Maria und Vinzenz für die Organisation, Motivation und Begeisterung. Schön, dass ihr das Ziel nie aus den Augen verliert.

Ohne euch würden wir dieses Abenteuer nicht wagen.

It`s never just a ride

Christa und Gerhard



ETAPPEN



1.Tag Samstag, 29. Juli

Grötsch – Ferlach 135 Kilometer 1 250 Höhenmeter

2.Tag Sonntag, 30. Juli

Ferlach- Trasaghis 130 Kilometer 1 000 Höhenmeter

3.Tag Montag, 31. Juli

Trasaghis – Valdobbiadene 124 Kilometer 900 Höhenmeter

4.Tag Dienstag, 1. August

Valdobbiadene – Vigo di Legnago 129 Kilometer 250 Höhenmeter

5.Tag Mittwoch, 2. August

Vigo di Legnago – Maranello 112 Kilometer 300 Höhenmeter

6.Tag Donnerstag, 3. August

Maranello – Lucca 140 Kilometer 2 000 Höhenmeter

7.Tag Freitag, 4. August

Lucca – Massa Marittima 137 Kilometer 1 950 Höhenmeter

8.Tag Samstag, 5. August

Massa Marittima – Sovana 126 Kilometer 1 600 Höhenmeter

9.Tag Sonntag, 6. August

Sovana – Trevignano Romano 110 Kilometer 1 400 Höhenmeter

10.Tag Montag, 7. August

Trevignano Romano – Rom 52 Kilometer 450 Höhenmeter

1195 Kilometer 11 100 Höhenmeter

TAG
1
Samstag 29. Juli
KILOMETER
135
HÖHENMETER
1250

Nach dem Segen durch unseren Diakon und Begleiter Peter starten wir bei der Ortskapelle in Grötsch unsere Radtour nach Rom.

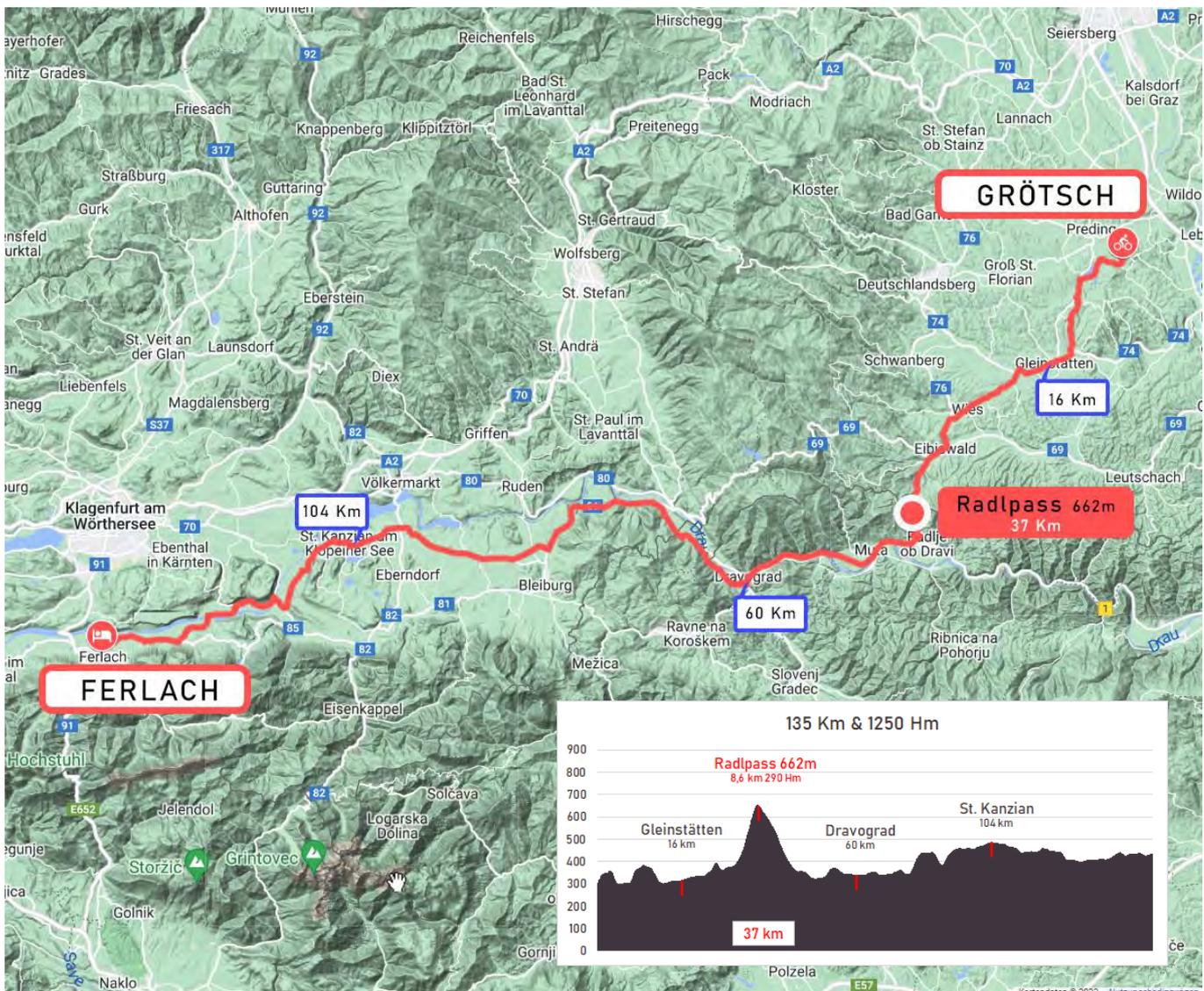
Über Gleinstätten und Pölfing Brunn erreichen wir Eibiswald - diese Marktgemeinde hat über 6000 Einwohner*innen. Hier wurde am 18. August 1867 Hans Klöpfer als Sohn eines Wundarztes geboren, er absolvierte von 1885 bis 1891 das Medizinstudium in Graz. Bereits 1894 erhielt er die Stelle eines Werksarztes der Österreichisch-Alpinen Montangesellschaft in Köflach, die er bis zu seinem Tod bekleidete. Daneben war er als Volkskundler und im fortgeschrittenen Alter als Schriftsteller (u. a. „Gedichte in steirischer Mundart“, 1924) literarisch tätig.

Hier beginnt der rund 8 Kilometer lange Anstieg auf den Radlpass (Km 37), danach in Slowenien die Abfahrt bis Radlje und weiter nach Dravograd, wo wir wieder nach Österreich zurückkehren.

Über Lavamünd, Neuhaus und Kühnsdorf erreichen wir nach 104 Kilometern den Klopeiner See. Bei Galizien überqueren wir die Drau und radeln der Drau entlang, ehe wir wieder bei Kilometer 125 die Bundesstraße erreichen und nach 8 Kilometern in unserem Ziel in Ferlach ankommen.

Die Stadt Ferlach, auch Büchsenmacherstadt genannt, ist die südlichste Stadtgemeinde Österreichs und hat rund 7500 Einwohner*innen.

Quartier: Gasthof Plasch, Rössnig 17, 9170 Ferlach



FERLACH – TRASAGHIS



Südlich vom Wörthersee führt uns die Straße durch das Rosental über eine Steigung zum Aichwaldsee (Km 31) bis zum Faaker See. Hier ist die Ruine Finkenstein schon von Weitem zu sehen. Nach 51 Kilometern sind wir in Arnoldstein und verlassen Österreich in Richtung Italien. Nach Tarvis haben wir noch einen kurzen Anstieg bis Camporosso zu meistern. Von hier fährt eine Seilbahn auf den Monte Lussari. Der Giro 2023 führte heuer als Bergzeitfahren auf diesen Berg.

Tarvis hat römische Wurzeln, 1909 wurde die Gemeinde zur Stadt erhoben und bekam ein eigenes Wappen. Bis 1918 gehörte sie zum Herzogtum Kärnten, somit zu Österreich-Ungarn und war Garnisonsstadt. Sie liegt an alten Handelsstraßen und hatte auch bergbauliche Bedeutung. Heute sind vor allem Tourismus und insbesondere der Berg- und der Wintersport wichtig.

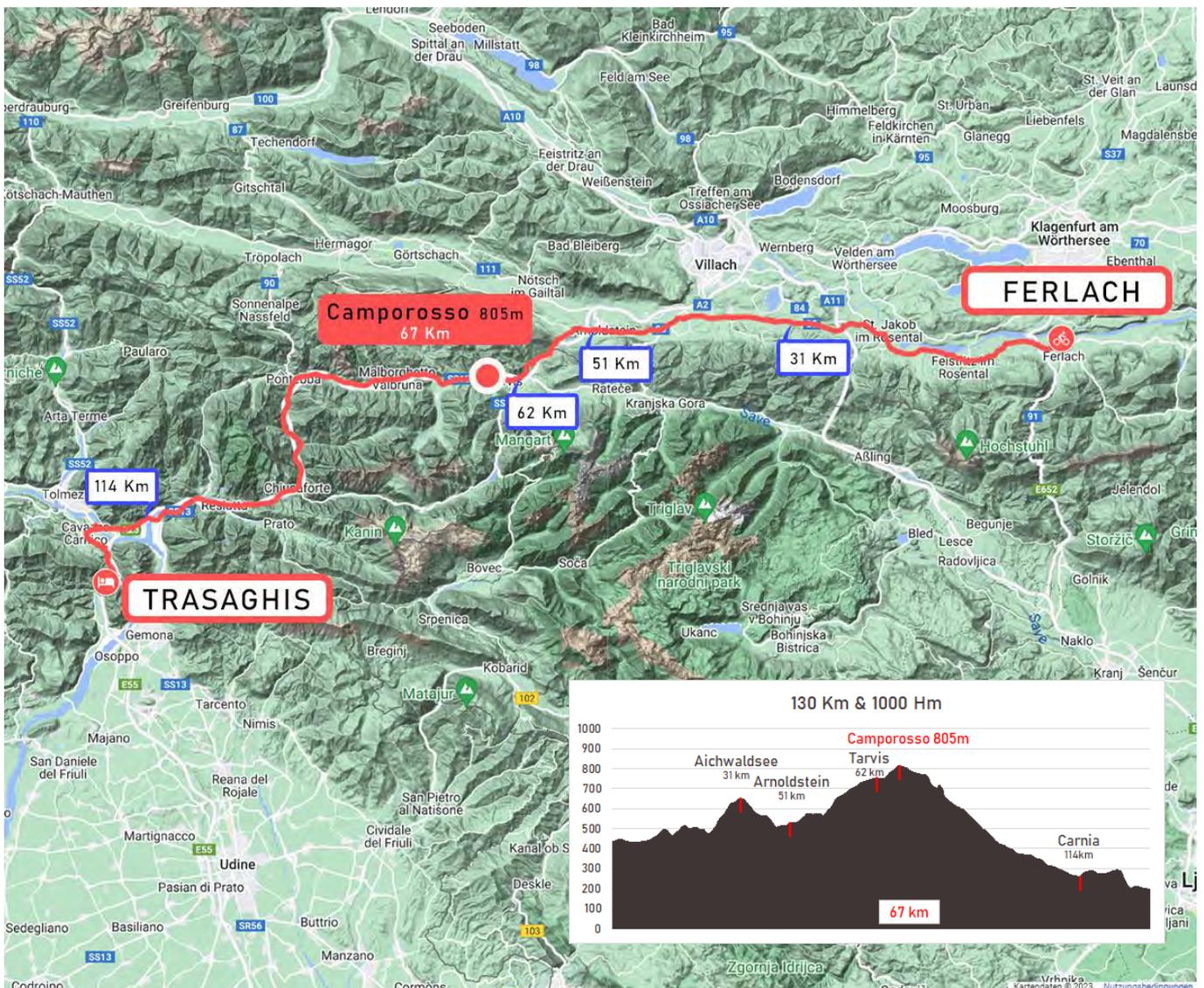
Das Kanaltal trennt die Karnischen von den Julischen Alpen und den Karawanken. Hier treffen drei große europäische Sprachfamilien aufeinander – Germanische, Romanische und Slawische Sprache.

Bei Carnia verlassen wir die breite Straße und fahren kurz vor Tolmezzo in ein Seitental nach Trasaghis mit rund 2000 Einwohnern. Wir sind hier am westlichen Ufer des Tagliamento, der 170 Kilometer lang ist und zwischen Bibione und Lignano ins Meer mündet.

Hier erwartet uns unser Hotel Trilago, direkt am idyllischen Lago di Cavazzo.

TAG
2 Sonntag 30. Juli
KILOMETER
130
HÖHENMETER
1000

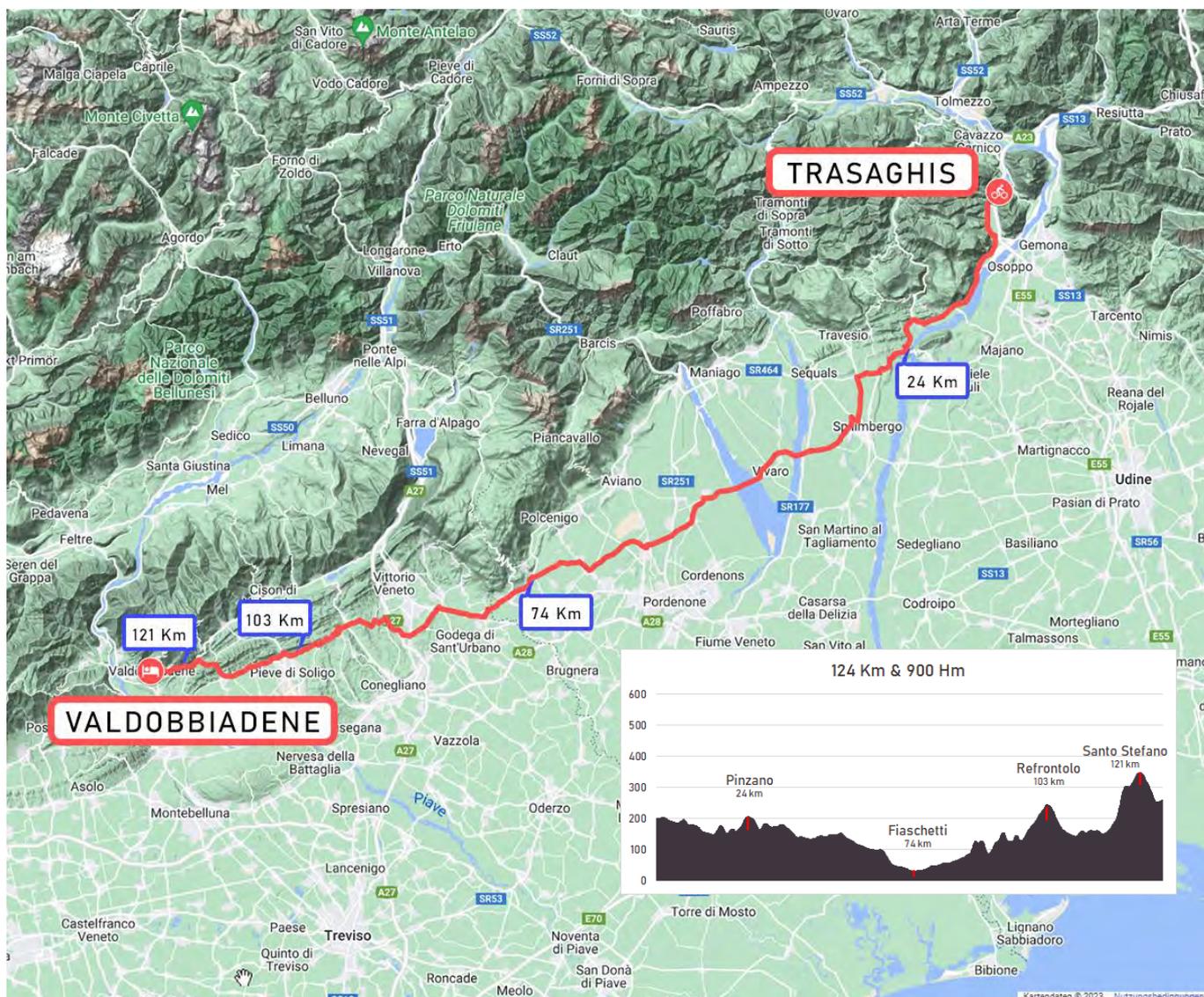
Quartier: Hotel Trilago, Via Interneppo 2, 33010 Trasaghis



TAG
3
Montag 31. Juli
KILOMETER
124
HÖHENMETER
900

Wir radeln zu Beginn am westlichen Ufer des Tagliamento. Beim Gedenkstein von Ottavio Bottecchia (1894 – 1927) werden wir anhalten. Er wurde nur 32 Jahre alt und erst mit 27 Jahren Radprofi. 1924 und 1925 gewann er die Tour de France. 1926 begann er mit der Herstellung von Fahrrädern. Sie werden heute noch verkauft. Bottecchia wurde 1927 schwer verletzt im Straßengraben gefunden und starb nach 12 Tagen im Krankenhaus. Man ging von einem Trainingsunfall aus, doch zwei Jahrzehnte später gestand ein Bauer auf seinem Sterbebett, Bottecchia erschlagen zu haben, weil er Weintrauben gestohlen hatte. Nach 35 Kilometern erreichen wir Spilimbergo, die Heimatstadt unseres Dressen-Herstellers Froggy. In Fiaschetti kommen wir zu unserem tiefsten Punkt (Km 74). Ab hier wird es hügeliger und wir radeln nördlich von Conegliano über einen 3 Kilometer langen Anstieg nach Refrontolo bis nach Soligo. In Fontana (Km 114) beginnt der sieben Kilometer lange Anstieg in Richtung Valdobbiadene, wobei hier rund 200 Höhenmeter zu überwinden sind. In Santo Stefano haben wir den höchsten Punkt geschafft und rollen bis zu unserem Etappenziel. Valdobbiadene hat rund 10 000 Einwohner*innen und ist das Mekka des Proseccos. Die Region wurde 2019 als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnet. Wir lassen den Abend mit einem oder auch zwei Gläsern Prosecco ausklingen.

Quartier: Hotel Diana Valdobbiadene, Via Roma 49, 31049 Valdobbiadene



VALDOBBIADENE – VIGO DI LEGNAGO



Heute überqueren wir drei Flüsse – die Piave gleich nach Valdobbiadene, die Brenta und zum Schluss noch die Etsch.

Bis zum Gebirgszug des Apennins bleibt es nun sehr flach.

Wir starten in Valdobbiadene und radeln in Richtung Bassano del Grappa. In Tezze sul Brenta überqueren wir den gleichnamigen Fluss (Km 46).

Danach radeln wir durch eine Ebene zwischen Vicenza und Padua. In Sossano (Km 93) haben wir bereits zwei Drittel unserer Tagesetappe geschafft.

Nach 109 Kilometern fahren wir in die gut erhaltene mittelalterliche Stadt Montagnana, deren Stadtmauer durch 24 Türme unterbrochen wird, es gibt von jeder Himmelsrichtung ein Einfahrtstor. Montagnana wird als eines der schönsten Städte Venetiens bezeichnet. Der Duomo di Santa Maria Assunta (Maria Himmelfahrt) ist sehenswert.

Nachdem wir in Legnago die Etsch überqueren, sind es nur mehr ein paar Kilometer bis zu unserem Bauernhof „Tre Rondini“. Legnago diente unter österreichischer Herrschaft als Verteidigungsanlage für die Lombardei und wurde 1866 während des deutschen Krieges an Italien verloren. Die Stadt hat rund 25 000 Einwohner*innen und der Komponist Antonio Salieri ist der berühmteste Sohn dieser Stadt – er ist am Wiener Zentralfriedhof in einem Ehrengrab beerdigt.

TAG

4

Dienstag

1. August

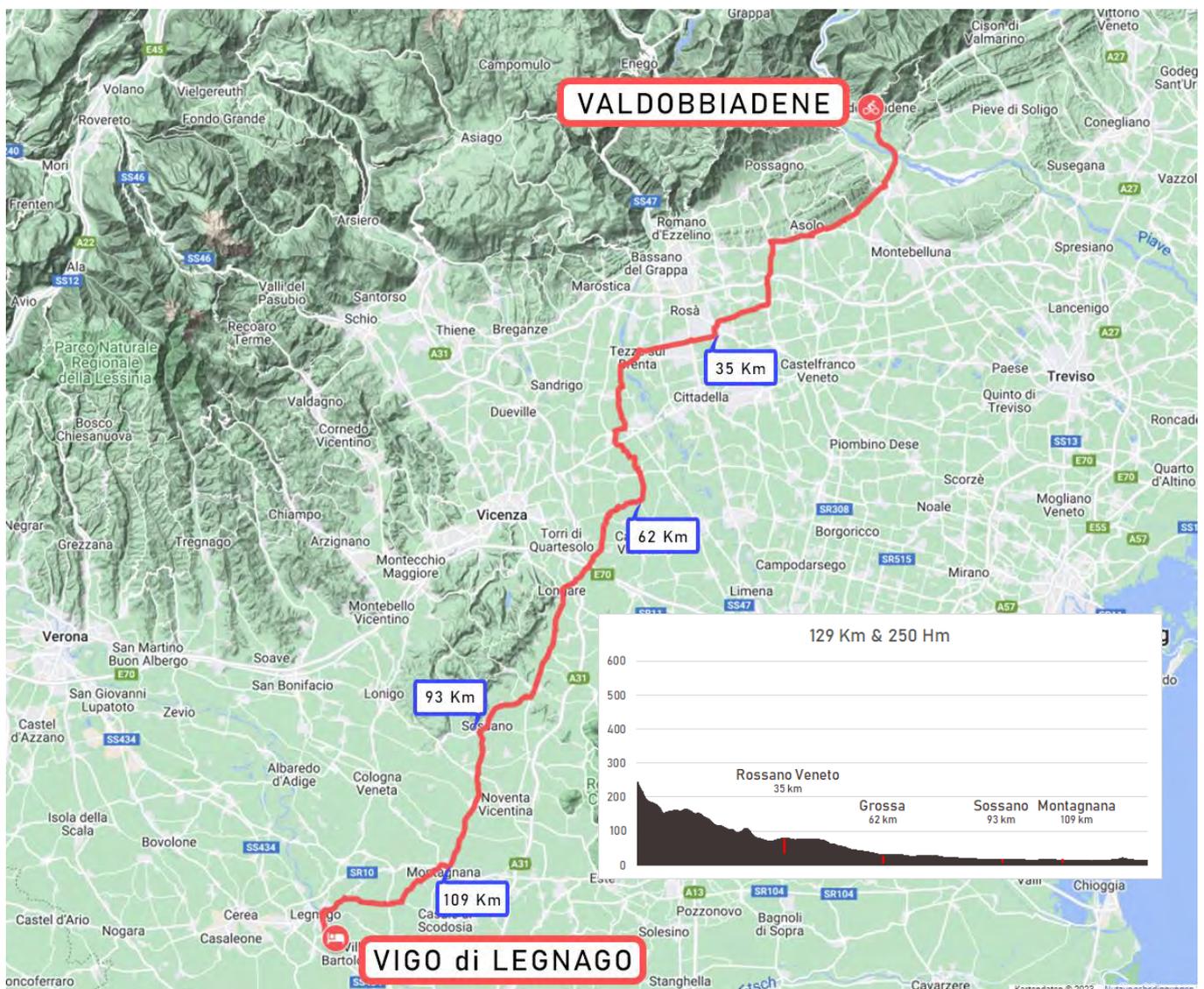
KILOMETER

129

HÖHENMETER

250

Quartier: Agriturismo Tre Rondini, Via Belfiore 47, 37045 Vigo di Legnago



TAG

5

**Mittwoch
2. August**

KILOMETER

112

HÖHENMETER

300

Wir radeln weiter in Richtung Süden.

Nach rund 35 Kilometern erreichen wir den Po, den größten und längsten Fluss Italiens. Er entspringt in den Cottischen Alpen an der französisch-italienischen Grenze und hat eine Länge von 652 Kilometern. In der Mitte des Flusses ist die Grenze zwischen Venetien und der Lombardei.

Wir bleiben nur bis Kilometer 40 in der Lombardei, dann folgt die Emilia Romagna. Bei Castelfranco Emilia (Km 81), rund 15 Kilometer südlich von Modena, sehen wir bereits die Gebirgskette des Apennins.

In Spilamberto (Km 90) ist der Sitz des Museo del Balsamico.

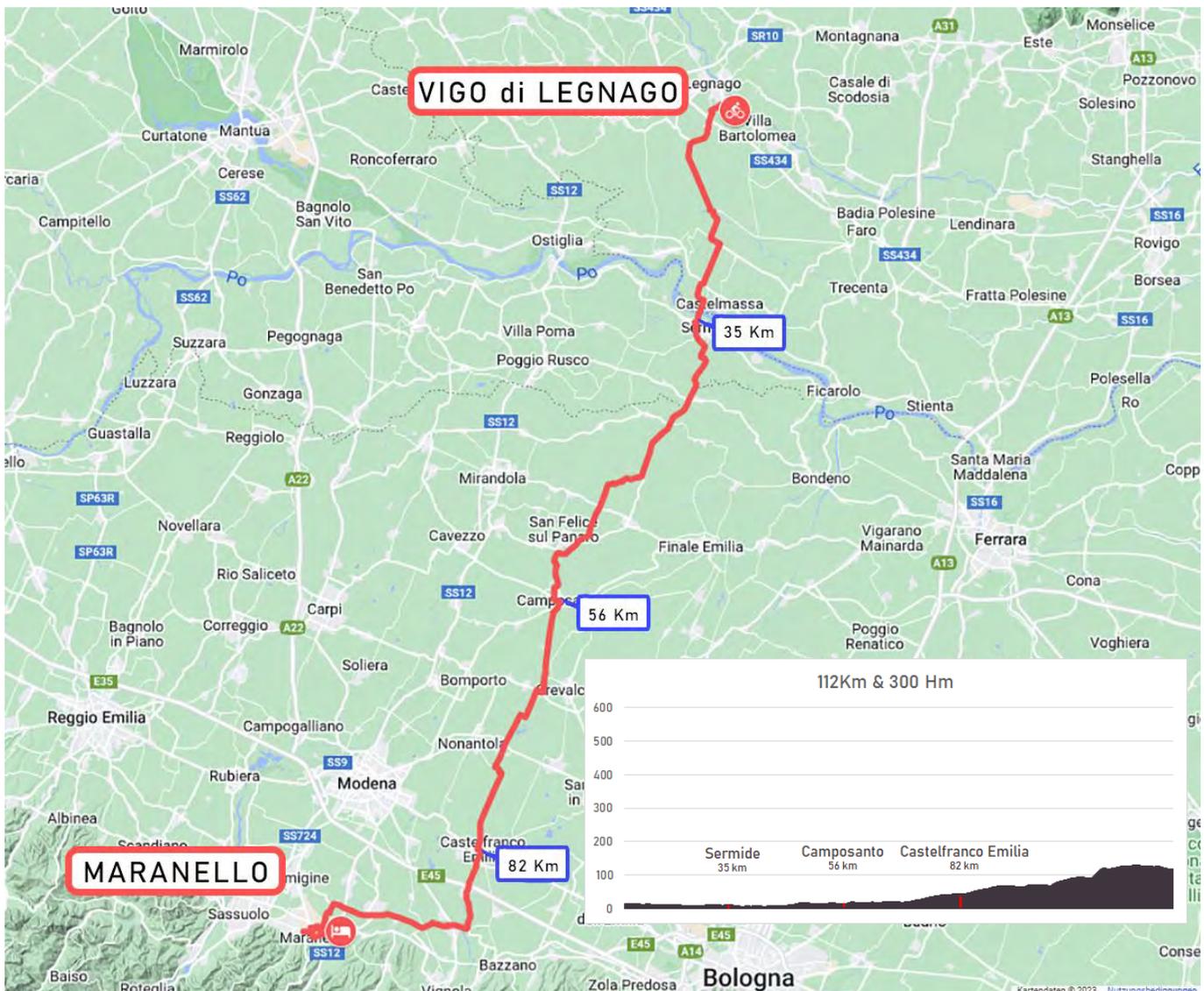
Maranello ist die Heimatstadt von Ferrari und hat rund 17 000 Einwohner*innen. Ferrari wurde 1947 gegründet und gehört nun dem Konzern Fiat. Auf dem Ferrari Werksgelände befindet sich die Teststrecke Pista di Fiorano.

Ein Ferrari Museum und die Ehrenbürger Enzo Ferrari, Michael Schumacher und Luca di Montezemolo zeigen die Verbundenheit mit diesem Konzern. Der Pfarrer läutet nach jedem Ferrari Sieg die Kirchenglocken.

Wir werden mit dem Rad zur Teststrecke radeln und auch beim Museum einen Stopp einlegen.

Von hier sind es noch drei Kilometer bis zu unserem auch im Ferrari Look gehaltenen Hotel.

Quartier: Hotel Maranello Village, Viale Terra delle Rosse 12, 41053 Maranello



MARANELLO - LUCCA



Heute steht eine schwere Etappe auf dem Programm – der Apennin wartet auf uns.

Mit 1617m auf der Passhöhe Passo del Lagadello erreichen wir den höchsten Punkt unserer Tour nach Rom. Auf den ersten 40 Kilometern haben wir 300 Höhenmeter zu überwinden.

In Cerredolo beginnt der Anstieg zum Passo delle Radici auf einer Seehöhe von 1529m. Auf einer Länge von 37 Kilometern sind 1150 Höhenmeter zu schaffen. Von hier haben wir noch 100 Höhenmeter und einen Kilometer bis zum Dach der Tour am Passo del Lagadello. Eine Abfahrt von rund 60 Kilometern wartet nun auf die Radler. Bereits nach einem Kilometer sind wir in San Pellegrino in Alpe, die höchstgelegene Ortschaft des Apennins.

Die Wallfahrtskirche San Pellegrino in Alpe ist dem San Pellegrino und San Bianco gewidmet. Die Besonderheit liegt in ihrer Lage: Sie befinden sich direkt an der Grenze zwischen den Regionen Emilia Romagna und Toskana, sodass die Heiligen, die sich hinter dem Hochaltar in der Urne im Inneren des kleinen Tempels von Matteo Civitali befinden, mit dem Kopf und der Büste in der Emilia und mit dem Rest des Körpers in der Toskana ruhen. In Castelnuovo di Garfagnana (Km 95) sind wir wieder im Tal und rollen die letzten 45 Kilometer bis nach Lucca.

Lucca ist eine wunderschöne Stadt mit rund 90 000 Einwohner*innen und ein Geheimtipp in der Toskana. Der Komponist Giacomo Puccini wurde hier geboren.

TAG
6 Donnerstag 3. August
KILOMETER
140
HÖHENMETER
2000

Quartier: Hotel San Marco, Via San Marco 368, 55100 Lucca



TAG
7
Freitag 4. August
KILOMETER
137
HÖHENMETER
1950

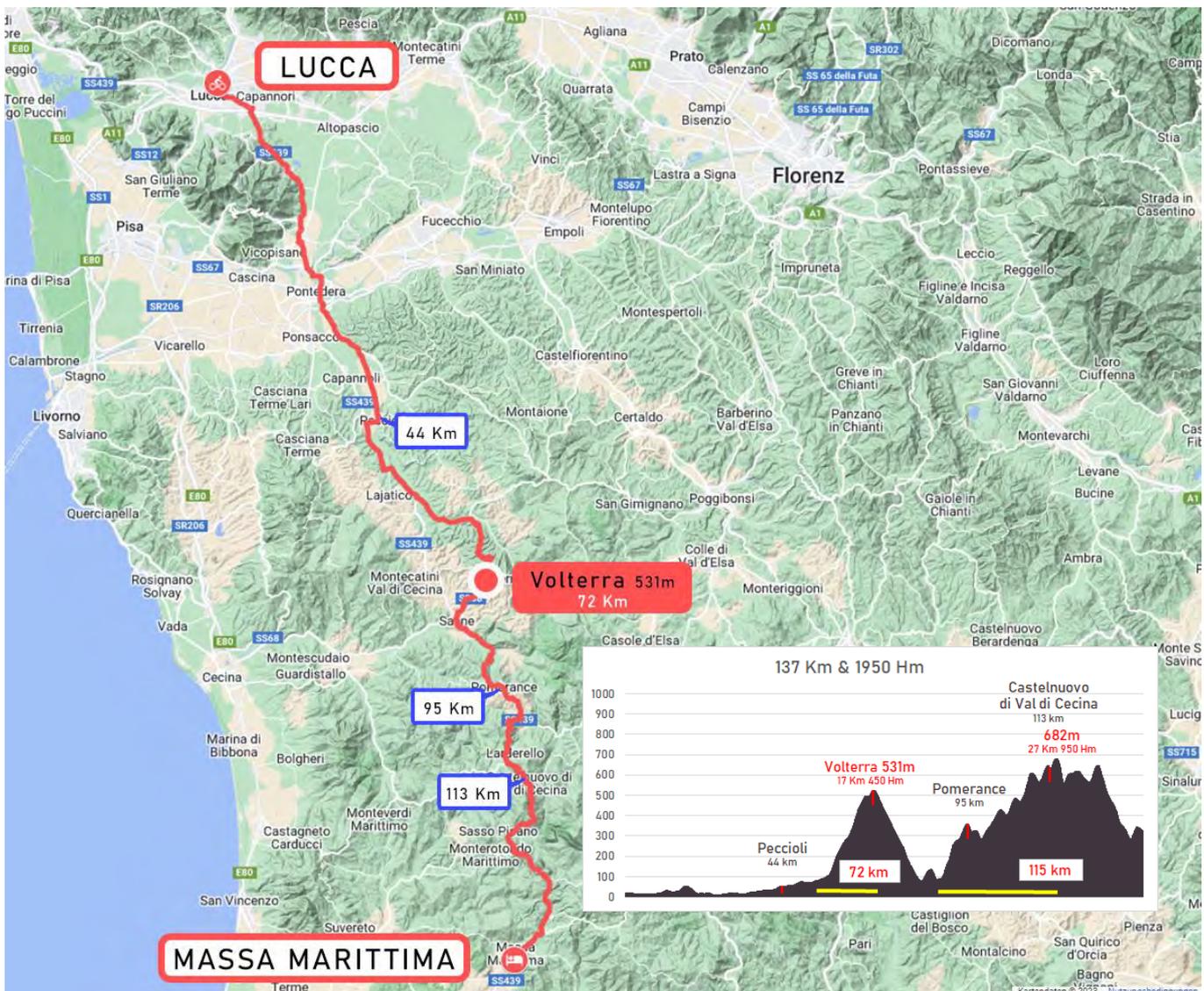
Die typische Toskana wartet heute auf uns. Nach den ersten flachen 50 Kilometern wird es anspruchsvoll. Der Anstieg nach Volterra, der Alabaster Hauptstadt, bei dem auf 10 Kilometer 400 Höhenmeter zu bewältigen sind. Sie ist eine der schönsten Städte mit traumhaftem Ausblick (Km 72). Alabaster ist ein durchsichtiger Stein, der wie Milchglas aussieht. Er ähnelt sehr dem Marmor und lässt sich so gut schnitzen wie Holz. Man findet ihn beim Aufschürfen der Erde in Form von Eiern ("ovuli") oder als so genannte Nieren ("arnioni"). Diese Alabaster-Eier sind manchmal zentnerschwer.

Sie liegen in unterschiedlicher Größe und Qualität in Tiefen von wenigen Metern bis zu 300 Metern. Die Gruben bei Volterra, die noch heute im Tagebau betrieben werden, bringen den wertvollsten Alabaster der Welt hervor.

Eine rasante Abfahrt bis Saline di Volterra wartet auf uns. Danach beginnt die hügelige Toskana! Nach Pomerance (Km 95) gibt es ein ständiges Auf und Ab bis Kilometer 125. Erst dann beginnt die rund 10 Kilometer lange Abfahrt in Richtung Etappenziel. Als Abschluss sind noch zwei Kilometer bergauf in den Ort Massa Marittima zu schaffen.

Die Stadt hat rund 9000 Einwohner*innen und gilt als Zentrum der Colline Metallifere, der eisenhaltigen Hügel. Hier wurden noch bis vor wenigen Jahrzehnten Bodenschätze wie Eisen, Kupfer und Silber abgebaut.

Quartier: Hotel Duca del Mare, Piazza Dante Alighieri 1/2, 58024 Massa Marittima



MASSA MARITTIMA - SOVANA



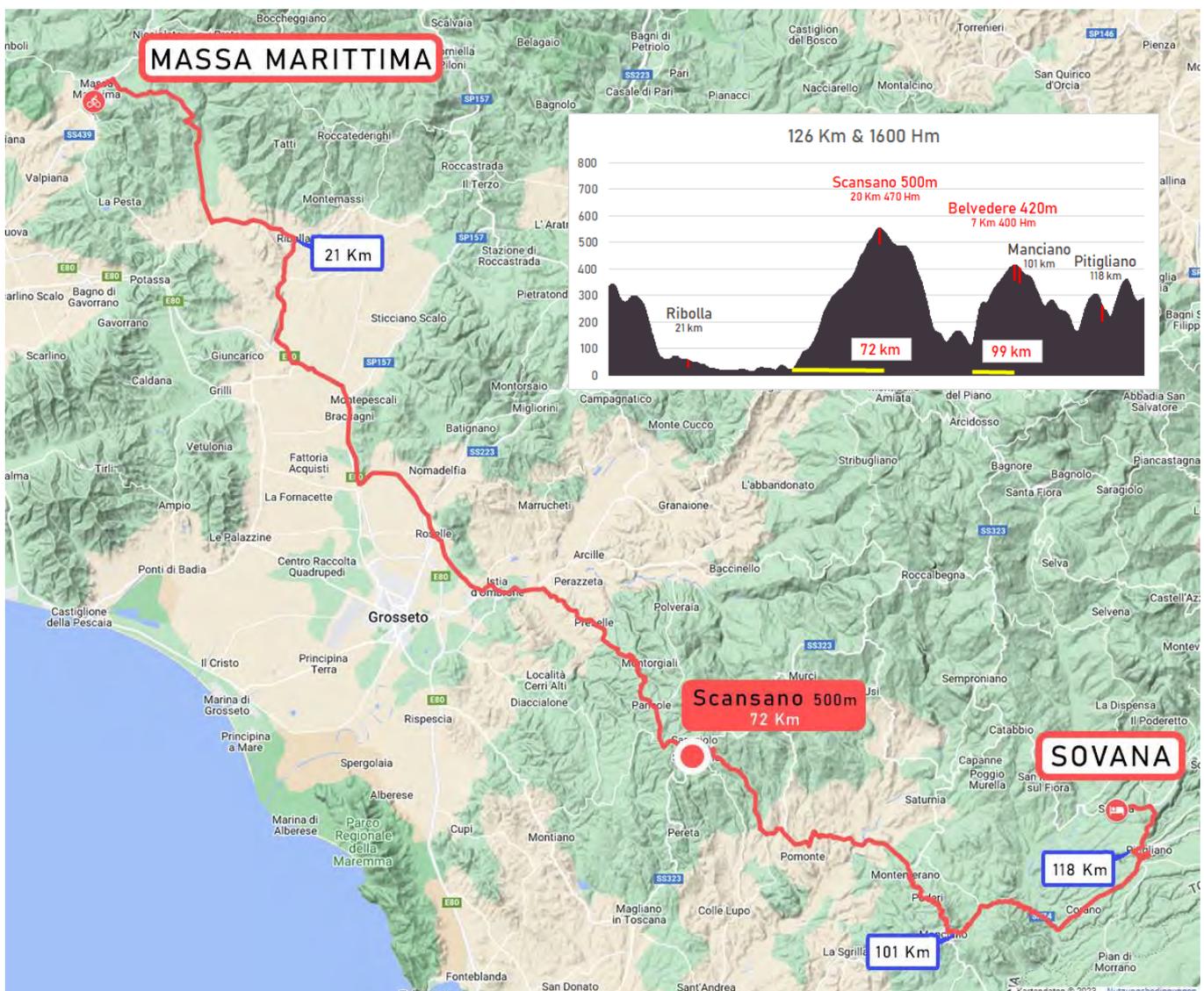
Die nächste Etappe in der Toskana wartet auf uns. Die ersten 50 Kilometer sind wir in der Tiefebene von Grosseto, also flach. Wir umfahren Grosseto, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz mit ihren rund 82 000 Einwohnern. In Istia d'Ombrone beginnt unser erster Anstieg nach Scansano. 18 Kilometer auf 550 Höhenmeter warten auf uns. Der Ort liegt mitten im Weinbaugebiet des Morellino di Scansano und hat einen mittelalterlichen Ortskern. Von hier hat man einen schönen Ausblick bis zum Meer. Im Osten liegt der Monte Amiata, ein erloschener Vulkan. Nach der Abfahrt bis zum Fluss Albegna (Km 92) haben wir einen 8 Kilometer langen Anstieg nach Manciano. Wieder runter und den nächsten Hügel hinauf, danach noch ein Hügel und endlich nach 118 Kilometern erreichen wir Pitigliano.

Pitigliano ist eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Südtoskana. Der mittelalterliche Stadtkern thront auf einem massiven Sockel aus Tuffstein. Mit seinen knapp 4000 Einwohner*innen gehört sie zu den schönsten Orten Italiens, den "Borghi più belli d'Italia". Die Besiedlung geht in die etruskische Zeit zurück, wobei bereits im Bronzezeitalter Höhlen in den Tuffstein gehauen wurden, die als Wohnraum dienten.

Bis zu unserem Quartier in Sovana sind es noch 6 Kilometer und 150 Höhenmeter, bevor wir unsere Räder abstellen dürfen.

TAG
8
Samstag
5. August
KILOMETER
126
HÖHENMETER
1600

Quartier: Albergo Scilla, Via Rodolfo Siviereo 3/4, 58010 Sovana



TAG

9

**Sonntag
6. August**

KILOMETER

110

HÖHENMETER

1400

Rund 20 Kilometer verbleiben wir noch in der Toskana, bevor wir Latium erreichen. Zu unserer linken Seite liegt der Lago di Bolsena, ein beliebter Erholungsort. Er hat eine Fläche von 113 km² und eine Tiefe von 150m.

In Tuscania erreichen wir unseren tiefsten Punkt (Km 52). Die Stadt liegt auf einen Tuffsteinplateau und hat noch vollständig erhaltene Stadtmauern. Zwei Basilikas und viele Kirche sind hier zu bestaunen. Die Basilika San Pietro und Santa Maria Maggiore liegen direkt auf unserem Weg.

Nun steigt die Straße wieder an und über Vetralla erreichen wir nach 80 Kilometern die Kreuzung in Querce d'Orlando.

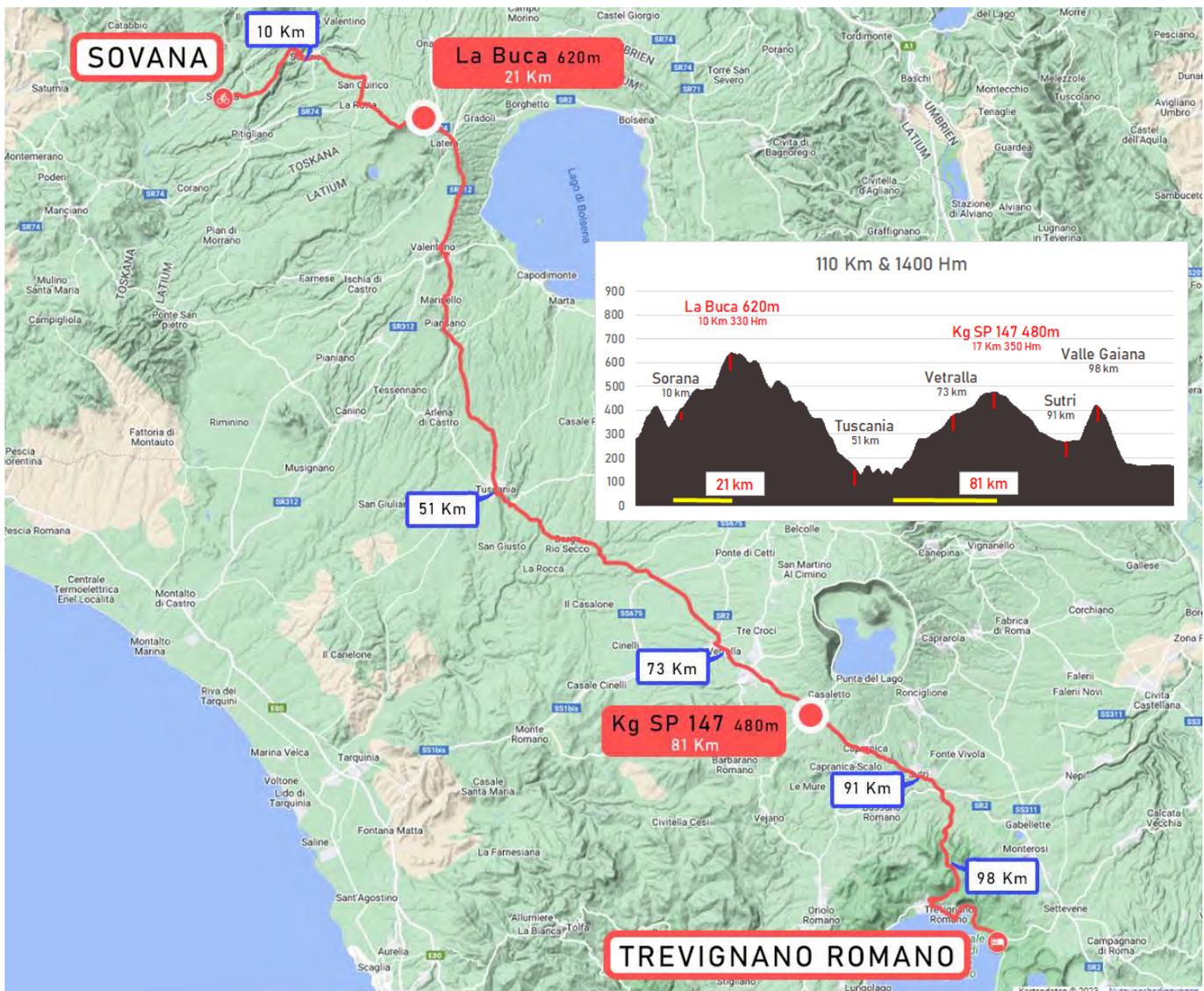
Auf der Abfahrt von 13 Kilometern durch Capranica bis Sutri können wir uns wieder erholen, ehe der letzte 4 Kilometer und 150 Höhenmeter lange Anstieg auf uns wartet.

Vor uns liegt nun der Lago di Bracciano, er ist nur halb so groß wie der Lago di Bolsena und ist vulkanischen Ursprungs. Das ganze Gebiet steht unter Naturschutz.

In Trevignano Romano angekommen, radeln wir entlang des Sees fünf Kilometer bis zu unserem Quartier.

Die Stadt hat rund 5000 Einwohner*innen.

Quartier: Öko-Hotel il Casale, Via dell'Acquarella 11, 00069 Trevignano Romano



TREVIGNANO ROMANO - ROM



Die letzte Tagesetappe!

Wir radeln entlang des Lago di Bracciano, ehe wir nach 14 Kilometern die Straße in Richtung Tragliatella Campitello (Km 18) verlassen. Über eine hügelige Straße kommen wir bis zu den Vororten Roms. Nach 40 Kilometern sind wir bereits bei der Autobahn, die um Rom herumführt. Rom hat 15 Bezirke und rund 2,8 Millionen Einwohner*innen. Wir radeln von Richtung Westen in die Stadt bis zum Petersplatz.

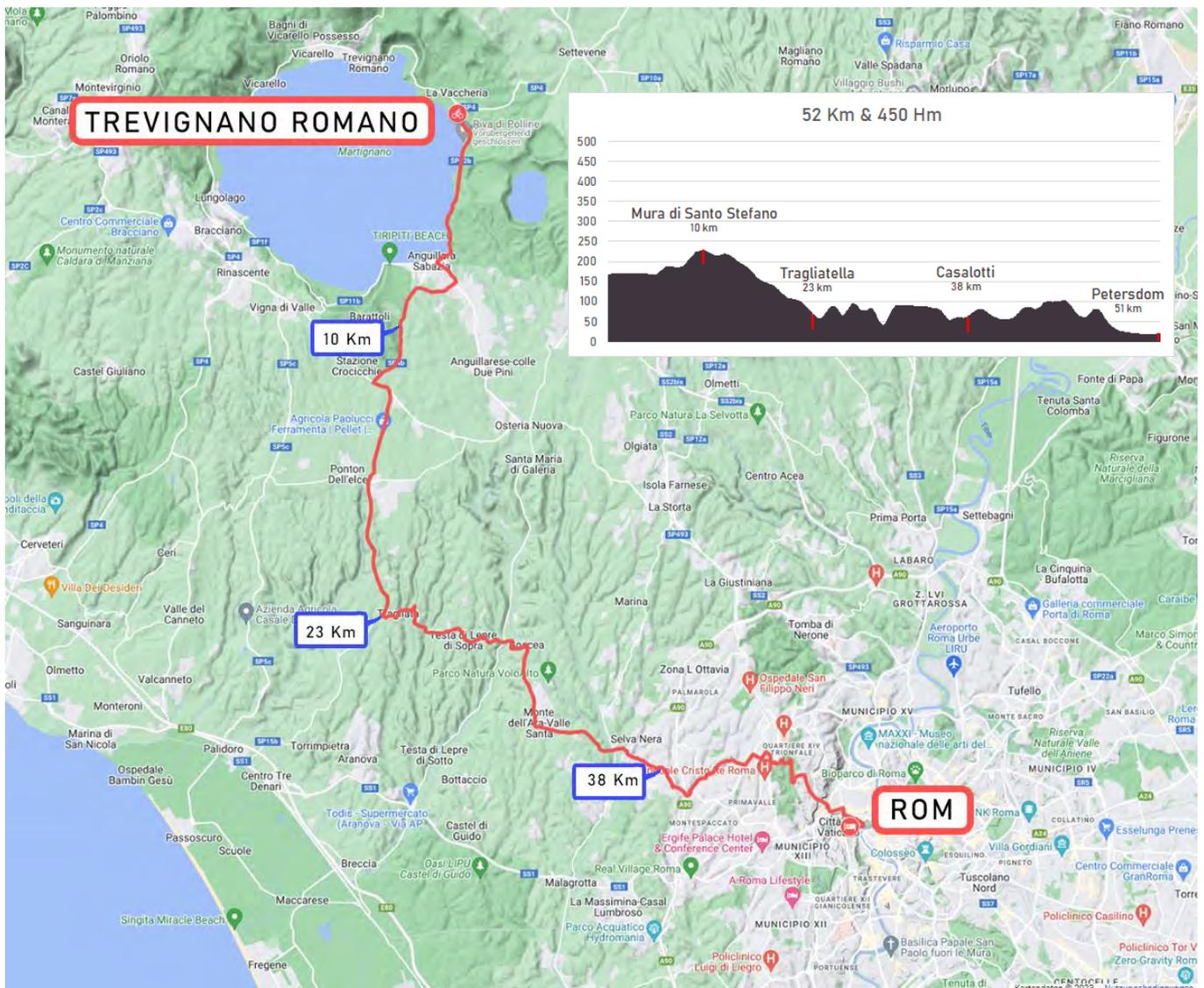
Bald haben wir unsere lange Radtour von Grötsch nach Rom geschafft!

Maria und Vinzenz haben sehr gute Erinnerungen an die Ankunft beim Vatikan in Rom – im Jahr 1998 und 2008 radelten die beiden von Graz nach Rom. Das Ankommen nach vielen Kilometern und Höhenmetern, gespickt mit eindrucksvollen Erlebnissen ist jedes Mal aufs Neue etwas ganz Besonderes.

Wir freuen uns auf diese letzten gemeinsamen Kilometer, die wir mit einer tollen in enger Freundschaft verbundenen Gruppe erradeln.

TAG
10 Montag 7. August
KILOMETER
52
HÖHENMETER
450

Quartier: Hotel Pacific Roma, Viale delle Medaglie D'Oro 51, 00136 Rom



Rom ist eine Stadt voller Geschichte, Kunst und Kultur. Als eine der ältesten Städte Europas hat sie eine Fülle von historischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Eines der bekanntesten Wahrzeichen Roms ist das Kolosseum, das zwischen 72 und 80 n. Chr. errichtet und als Veranstaltungsort für Spiele ausgerichtet wurde. Es ist ein beeindruckendes Amphitheater, in dem im antiken Rom Gladiatorenkämpfe und andere öffentliche Veranstaltungen stattfanden. Es ist ein Symbol für die römische Zivilisation und ein wichtiger Teil der Stadtgeschichte.

Es hat eine ellipsenförmige Struktur von 188 Metern Länge, einer Breite von 156 Metern und einer Höhe von 57 Metern. Gebaut aus Ziegelsteinen und mit Travertinstein verkleidet, wurde es in fünf Ebenen geteilt und bot Platz für mehr als 50.000 Personen. Die Bereiche wurden nach gesellschaftlichen Klassen eingeteilt. Je näher man an der Arena saß, umso höher war der Rang, dem man angehörte.

Die Stadt Rom ist auch bekannt für ihre vielen Kirchen und religiösen Stätten. Der Petersdom, eine der größten Kirchen der Welt und das Zentrum des katholischen Glaubens, ist ein wichtiger Ort für Pilger und Touristen aus der ganzen Welt.

Neben der Geschichte und Kunst hat Rom auch eine reiche kulinarische Tradition. Die italienische Küche ist weltweit bekannt, und in Rom kann man einige der besten Spezialitäten genießen, darunter Pizza, Pasta und Gelato.

Die Stadt hat eine lebendige Atmosphäre mit einer pulsierenden Kaffeehaus-Kultur und einer lebhaften Straßenszene. Der Campo de' Fiori ist ein bekannter Marktplatz, wo man frische Produkte und andere Waren kaufen kann.

Der **V**atikan, auch bekannt als der Heilige Stuhl, ist der kleinste unabhängige Staat der Welt und befindet sich innerhalb der Stadtgrenzen von Rom. Mit einer Fläche von nur 44 Hektar und einer Bevölkerung von rund 800 Menschen ist der Vatikan ein einzigartiger Ort, der eine lange und reiche Geschichte hat.

Die Geschichte des Vatikans reicht zurück bis ins Jahr 313 n. Chr., als Kaiser Konstantin das Christentum als Staatsreligion anerkannte. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Vatikan zum Zentrum der römisch-katholischen Kirche und des Papsttums, wobei der Papst als Staatsoberhaupt des Vatikans fungiert.

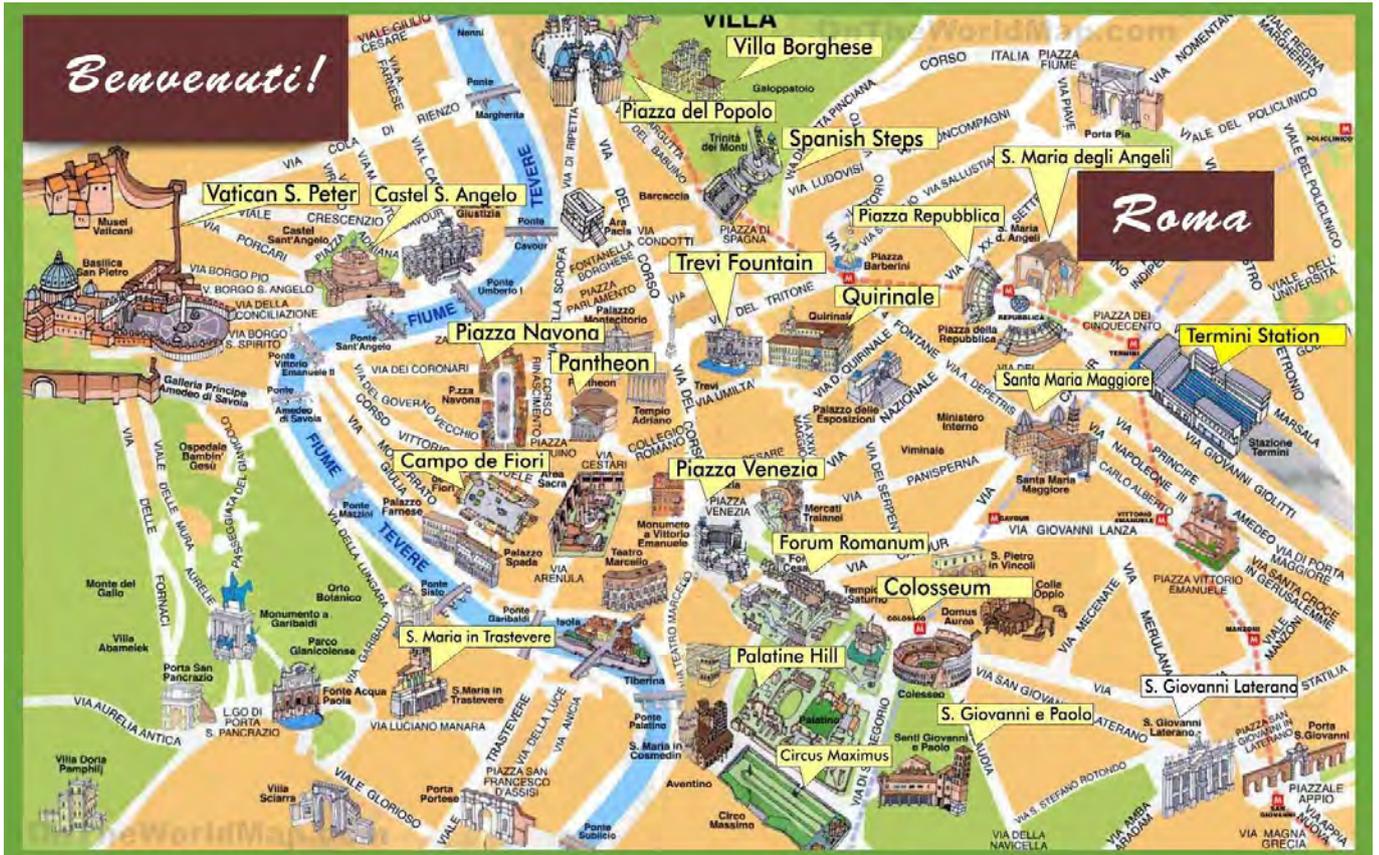
Der Vatikan beherbergt einige der bedeutendsten Kunstwerke der Welt, darunter die Sixtinische Kapelle mit ihren beeindruckenden Fresken von Michelangelo, die Vatikanischen Museen mit ihren zahlreichen Sammlungen antiker Kunst und Artefakte sowie den Petersdom, eine der größten Kirchen der Welt.

Neben seiner kulturellen Bedeutung spielt der Vatikan auch eine wichtige politische Rolle auf der internationalen Bühne. Der Heilige Stuhl unterhält diplomatische Beziehungen zu fast allen Ländern der Welt und hat Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen.

Der Vatikan hat auch seine eigene Wirtschaft, die hauptsächlich aus dem Verkauf von Souvenirs, Postkarten, Eintrittskarten und Münzen besteht. Der Euro ist offizielle Währung des Vatikans, obwohl der Vatikan auch eigene Münzen und Banknoten herausgibt, die bei Sammlern sehr begehrt sind.

Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche, seine Wahl erfolgt durch das Konklave, bei dem alle Kardinäle, die jünger als 80 Jahre sind, teilnehmen dürfen.

Der derzeitige Papst Franziskus, bürgerlicher Name Jorge Mario Bergoglio, geboren am 17.12.1936, ist seit dem 13. März 2013 der 266. Bischof von Rom und damit Papst. Als Argentinier ist er der erste gebürtige Nichteuropäer im Papstamt seit dem im 8. Jahrhundert amtierenden Gregor III. Zudem ist er der erste Papst, der dem Orden der Jesuiten angehört.

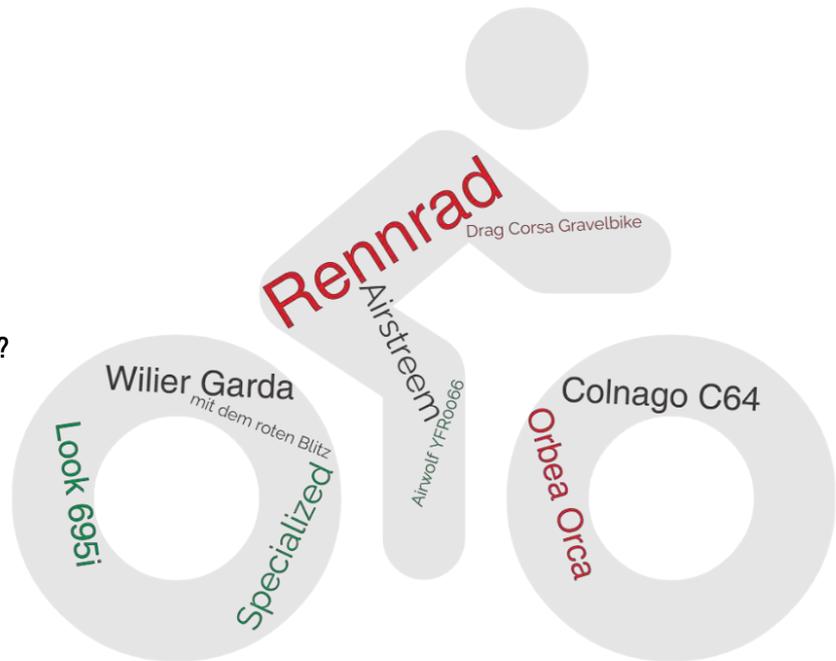


10 Gründe wiederzukommen:

1. Das viel besungene Gelato a limone schmeckt hier wie ein Gedicht.
2. Nirgendwo sind die Carabinieri charmanter zu verirrtten Touristinnen.
3. Das Nachtleben findet meist auf der Piazza statt.
4. Solange das Kolosseum steht, bleibt Rom bestehen, hieß es schon in der Antike.
5. Nirgends reden die Taxifahrer so viel über Fußball wie hier.
6. Sie haben höchstens die Hälfte der Monumente, Kirchen und Paläste gesehen.
7. Der Sonnenuntergang auf dem Pincio lässt große Gefühle aufkommen.
8. Hier trinken Sie den besten Cappuccino am einfachen Tresen.
9. In keiner Stadt plätschern so viel Brunnen bei Tag und bei Nacht.
10. Mit einer Münze im Trevibrunnen haben Sie für die Wiederkehr praktisch schon bezahlt.

(ROM -Baedeker smart)

Mit welchem Rad fährst du nach Rom?



Was fehlt in deiner Trikottasche nie?



Warum hat der Radfahrer immer Gegenwind?



Was fällt dir zu Rom ein?



Wie heißt deine italienische Lieblingsspeise?



Welche Souvenirs wirst du aus Rom mitbringen?



Maria



Peter



Karin



Vinzenz



Milan



Michaela



Peter



Wolfgang



Günther



Christa



Gerhard



Gerhard



Katrin



Marianne



Katharina



Margret



Werner



Hubert

1. Tag Samstag, 29. Juli



Gasthof Plasch
Ressnig 17
9170 Ferlach

2. Tag Sonntag, 30. Juli



Hotel Trilago
Via Interneppo 2
33010 Trasaghis

3. Tag Montag, 31. Juli



Hotel Diana Valdobbiadene
Via Roma 49
31049 Valdobbiadene

4. Tag Dienstag, 1. August



Agriturismo Tre Rondini
Via Belfiore 47
37045 Vigo di Legnago

5. Tag Mittwoch, 2. August



Hotel Maranello Village
Viale Terra delle Rosse 12
41053 Marinello

6. Tag Donnerstag, 3. August



Hotel San Marco
Via San Marco 368
55100 Lucca

7. Tag Freitag, 4. August



Hotel Duca del Mare
Piazza Dante Alighieri 1/2
58024 Massa Marittima

8. Tag Samstag, 5. August



Albergo Scilla
Via Rodolfo Siviereo 3/4
58010 Sovana

9. Tag Sonntag, 6. August



Öko-Hotel il Casale
Via dell'Acquarella 11
00069 Trevignao Romano

10. Tag Montag, 7. August

11. Tag Dienstag, 8. August

12. Tag Mittwoch, 9. August



Hotel Pacific Roma
Viale delle Medaglie D'Oro 51
00136 Rom

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



PUREA

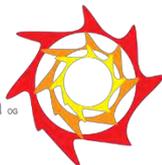
puchmann
GmbH
STEMPEL-POKALE-SCHILDER

**Raiffeisenbank
Wildon-Preding**



SCHLÖFFER

farbenCENTER
Gralla



 **GRAWE**

Studio EINS
Internorm
Vertriebspartner
Fenster - Türen - Service
www.studio-eins.at - 03135/55 0 90

Steiermärkische
SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.

IAF
AUTOMATION & CONTROL GmbH

